

IFRS 16: Mehr als nur bilanzielle Auswirkungen

Die Anwendung des IFRS 16 zieht weitreichende bilanzielle, organisatorische, prozessuale und technische Auswirkungen nach sich.

Herausforderung

Nach über 10 Jahren der Entwicklung hat das IASB am 13. Januar 2016 den neuen Standard zur Leasingbilanzierung veröffentlicht. Von einigen Experten wird der IFRS 16 als „Büchse der Pandora“ bezeichnet, denn in Zukunft müssen alle Leasingverhältnisse beim Leasingnehmer bilanziert werden. Die Möglichkeit zur außerbilanziellen Erfassung von Operate-Leasing wurde abgeschafft. Dienstleistungs- und Mietverhältnisse müssen zukünftig aufgrund des geänderten Definitionsrahmens berücksichtigt werden.

Die Struktur von Bilanz, GuV sowie Kapitalflussrechnung wird sich dadurch deutlich verändern. Die einhergehende Bilanzverlängerung hat z.B. einen direkten Einfluss auf unterschiedliche Kennzahlen, wodurch unter anderem eine angepasste Steuerungsdefinition benötigt wird.

Neben diesen rein bilanziellen Auswirkungen ergibt sich die Notwendigkeit zur Neugestaltung von Prozessen, sowie die systemseitige Unterstützung, um die erforderlichen Informationen effizient, vollständig und nachhaltig vorhalten zu können.

Die Herausforderung liegt nicht nur in der einmaligen Umstellung von IAS 17 auf IFRS 16, sondern in der kontinuierlichen Erfassung aller Leasingverträge in der Zukunft. Die automatische Bereitstellung der für die Bilanzierung benötigten Informationen wird eine Neugestaltung der Ablauforganisation sowie eine Bereitstellung passender Systemunterstützung erforderlich machen. Voraussetzung dafür ist die Implementierung belastbarer Prozesse.

Lösungsansatz

Der Lösungsansatz der 4C GROUP konzentriert sich auf die operativen Herausforderungen, um Prozesse grundlegend neu auszurichten. Deshalb wurde zur Umsetzung der Anforderungen des IFRS 16 ein standardisiertes Vorgehensmodell entwickelt.

Standardisiertes Vorgehensmodell

1. Als Erstes erfolgt die Bestandsaufnahme an Hand eines standardisierten Analysemodells zur Ist-Aufnahme der Miet- und Leasingverhältnisse. Insbesondere eine Analyse der bestehenden Prozesse sowie der Transparenz des Vertragsmanagements wird durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird im Unternehmen auch Klarheit und Verständnis über die Änderungen des IFRS 16 geschaffen. Durch eine Bewertungsmatrix für die Auswirkungen wird die Relevanz für die Handlungsfelder im Unternehmen aufgezeigt.
2. Auf Basis der Analyse wird die initiale Umstellung geplant
3. In den nächsten Schritten erfolgt die organisatorische Umsetzung durch die Festlegung von Verantwortlichkeiten
4. Anpassung der Ablaufprozesse
5. Definition und Anpassung der benötigten Systemunterstützung



Ergebnis

Das Ergebnis dieses Vorgehens geht über die bloße Erfüllung der komplexen Anforderungen des IFRS 16 hinaus. Durch die Überarbeitung der Prozesse, Zuordnung klarer Verantwortlichkeiten sowie unterstützender Systemarchitektur kann das gesamte Vertragsmanagement im Unternehmen optimiert werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erhalten Sie von uns weitere Informationen.

4C GROUP AG

Peter Keefer

Mobil +49 173 346 58 33

peter.keef@4cgroup.com



4C GROUP AG

Markus Noçon

Mobil +49 173 346 58 18

markus.nocon@4cgroup.com

